

Infobrief Oktober 2021

Liebe Alle

Diesmal ist uns wirklich die Zeit davongerannt. Und der letzte Rundbrief vom Juni scheint ja nicht mal richtig abgeschlossen. Dafür möchte ich mich herzlich entschuldigen.

So will ich in diesem Rundbrief Rückschau halten auf ereignisreiche letzte 6 Monate.

Himchuli Schule Bung , Nepal

Einmal mehr fielen die Monsunregen dieses Jahr heftig aus und verursachten mehrere Erdrutsche. Dies erschwerte die Kommunikation, da das Telefonnetz oft unterbrochen war. Nachdem im Frühling der Neubau mit dem Verputz der Wände und zementieren des Bodens fertig erstellt war, planten wir die Realisierung des Spielplatzes. Da mussten wir aber bald feststellen,, dass die Vorstellungen der Leute vor Ort unklar und unrealistisch waren und unser Budget bei weitem überstiegen. Absprachen über mehrere Ecken am Telefon führten zu weiteren Missverständnissen und wir beschlossen, das Projekt einmal mehr zu verschieben. Ohne ein Treffen und Absprachen vor Ort macht das keinen Sinn. Der übrige Schulbetrieb ist jedoch seit Juni normal weitergelaufen und es gab auch beim Lehrerteam keine Ausfälle. Im Dorf sind kaum mehr Leute an Corona erkrankt. Hingegen bereitet der weiterhin mangelnde Tourismus grosse Probleme für fast alle Familien, da sie nichts verdienen können. Grundnahrungsmittelpreise für Reis, Oel, Linsen etc. steigen jedoch weiter und werden für viele unerschwinglich. Gefragt nach dem grössten Bedürfnis erhielten wir die Antwort : „Kleider“, was uns eher überrascht hat, da sie sonst nicht wählerisch sind in dieser Hinsicht. Aber im Gespräch mit Kharijang wurde uns dann bewusst, dass das bevorstehende Hauptfest des Jahres, Dashein, kein richtiges Fest ist, wenn nicht wenigstens die Kinder neue Kleider bekommen. So entschieden wir uns, nebst den Grundnahrungsmitteln auch neue Trainer für die Kinder zu spenden. Dank Kharijangs Organisations-talent traf dann auch alles rechtzeitig fürs Fest in Bung ein, zur riesigen Freude der Menschen vor Ort. Dieses Schuljahr läuft noch bis Ende März und ich hoffe , dass ich ev im März /April vor Ort reisen kann um weitere Schritte gemeinsam zu planen. Vermutlich muss auf das neue Schuljahr hin eine weitere Lehrperson gefunden werden, was nach wie vor schwierig ist in dieser Region.

Potteryhome Bhaktapur

Diese Projekt übergaben wir ja vor 2 Jahren in die Hände der Familie Prajapati und es lief wunderbar, bis der Tourismus einbrach. Mit vielen guten Ideen und Erfolg mit den kleinen Töpferworkshops- zur Zeit hauptsächlich für Nepali, und nicht selten kommen gar lokale Filmstars zum lernen ;-)- konnten sie sich jedoch über Wasser halten. Lange bestand der Wunsch nach dem Erlernen von Glasurtechniken, da dies weitere Geschäftsmöglichkeiten bieten würde. In Nepal gibt es dazu keine Ausbildungsmöglichkeiten. Und weil der Tourismus auch in dieser Saison praktisch ausblieb, beschlossen Philipp und ich kurzerhand, Sajan privat in die Schweiz einzuladen. Es war ein Versuch wert, aber das Beantragen des Visums wirklich ein Hindernislauf. Umso grösser unsere Freude, dass es am Ende geklappt hat und Sajan am 3. November in Kloten landete. Wir erlebten viel Spannendes zusammen auch im Kurs, denn ich musste alles auf Englisch übersetzen. Das erste Mal Schnee, allein in der Stadt und schockiert über das Verhalten der Menschen, die er sonst nur in Ferienstimmung kennt, Schweizer Spezialitäten essen.... Und gemeinsam hatten wir auch mehrere Einsätze für Himchuli , so va in Greifensee. Sajans Aufenthalt hätte noch bis 2. Januar gedauert. Doch die tragische Nachricht über den Suizid seiner Mutter (sie litt seit vielen Jahren unter einer

starken Depression) beendete diese Reise abrupt. Für einmal bin ich Corona dankbar, denn wegen dem verlangten PCR Test lag eine überstürzte Abreise nicht drin und wir konnten so einiges noch ordnen und auch Sajan wieder stärken mit einer kleinen Zeremonie, denn der Schock war bei uns allen gross. Nach unzähligen 13 -Tage dauernden Ritualen, die bei Hindus bei einem Todesfall üblich sind, versucht die Familie nun langsam wieder in einen neuen Alltag zurückzufinden, was schwierig ist, denn der körperbehinderte Vater braucht auch Unterstützung. Wir werden die Familie weiterhin begleiten und bei Bedarf auch wieder unterstützen. Und wir hoffen fest, dass Sajan das in der Schweiz Erlernte trotzdem bald umsetzen kann. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Lydia Müller, Töpferei im Grünen, Hombrechtikon und Meinrad Hollenstein, Töpferei zur Burg ,Uster, die mit viel Einfühlungsvermögen und grossem Wissen Sajan privat unterrichtet haben.

Mola Ward, Tansania

Dieses erste Projektjahr in Tansania verlief äusserst erfolgreich. Das Team vor Ort (Ruseo) besteht inzwischen aus 6 Personen, darunter auch ein älterer Mann, der eine wichtige Brücke zu der älteren Bevölkerung in den Dörfern ist. Wir haben erfahren, dass die Bevölkerung zu Beginn des Projektes durchaus auch kritisch eingestellt war. Es tauchte die Frage auf, von welcher Kirche das Team denn käme und ob sie als Begünstigte dann auch dieser Kirche beitreten müssten.... Leider geschieht das auch heutzutage noch zu oft... ich kenne entsprechende Situationen aus Nepal. Inzwischen wird die Arbeit von Ruseo aber sehr geschätzt und die Menschen sind äusserst dankbar für unsere Unterstützung, welche die Lebenssituation in den Dörfern wesentlich verbessert. Neben den 60 Toiletten für private Familien erstellte das Team unter Mitwirkung von SchülerInnen und Lehrpersonen auch eine neue WC Anlage für die Iko Primary School. Und ebenso wurde die Patienten WC Anlage des Mola Health Centers komplett ersetzt. (Fotos und Abschlussberichte in Englisch können gerne bei uns eingesehen werden)

Unsere Arbeit ist bekannt geworden und so treten nicht selten Leute mit Anliegen direkt ans Team heran. Aber auch sie selber haben während ihrer Besuche auf den diversen Baustellen noch unzählige weitere Familien entdeckt, welche noch immer mit einfachsten Toilettenbedingungen leben. Dies soll sich nun ändern. Für 2022 wünscht sich das Team die finanziellen Mittel für 100 zusätzliche WCs. Sie meinten, sie hätten jetzt bereits viel Erfahrung gesammelt und könnten dies trotz ihrer anderen Jobs bewältigen. So werden in den kommenden Monaten Familien in zwei weiteren Weilern begünstigt.

Corona ist laut dem Team zum Glück bisher nicht wissentlich in dieser Region angekommen. Hoffen wir, dass es auch im 2022 so bleiben wird, denn die gesundheitliche Versorgung vor Ort ist minimal.

In der Schweiz:

Diese Monate waren coronabedingt einmal mehr geprägt von spontanem Handeln. Da gab es für die Mitglieder wiederum diverse Umfragen per Mail, bevor wir im Oktober endlich unsere GV abhalten konnten. Beschlossen haben wir im Sept eine 2. Aktion Lebensmittel Nothilfe in Bund durchzuführen. Für Tansania haben wir den Antrag des lokalen Teams (Ruseo) für 2022 gutgeheissen und werden somit weitere 100 WCs für private Familien finanzieren, natürlich auch da wieder unter Einbezug deren Eigenleistung.

Anlässlich der Reise von Sajan Prajapati in die Schweiz auf Einladung von Kathrin und Philipp, werden die Kosten für seine private Töpferweiterbildung hier durch Himchuli finanziert. Es handelt sich dabei um ca 500.-Fr dank dem grosszügigen Entgegenkommen der beiden Lehrpersonen. Mit den neu erworbenen Kenntnissen zu Glasurtechniken hat die Familie und in Zukunft auch weitere Töpfer in Sajans Umfeld am Pottery Square neue Verdienstmöglichkeiten.

Leider konnten wir auch dieses Mal keinen grösseren Event realisieren, das die Lage einfach immer zu unsicher war von wegen Durchführung. Aber 2 mal an Marktständen (in Stäfa und Greifensee)

und auch in unserem privaten und geschäftlichen Umfeld, konnten wir doch immer wieder schöne handgemachte Artikel aus Nepal verkaufen, die dank einem privaten Transport im Frühling und Sajans Reise jetzt zu uns gelangt sind.

Für 2022 gibt es aber bereits einige ganz konkrete Ideen:

Führung in einer Kläranlage

...denn wie wenig wissen wir doch im Grunde, was mit unserem Abwasser geschieht, nach dem wir beim WC die Spülung gedrückt haben, während in Tansania diesbezüglich keine offenen Fragen bestehen. Die Sickergruben sind eindeutig ;-)

Projektreise nach Tanzania

... mit Abstecher zu einem kleinen Nationalpark an der Grenze zu Kenja und den Usambara Mountains, wo unsere Projektdörfer liegen. Sie wird ca 2 bis 3 Wochen dauern und irgendwann im Juni/Juli /August stattfinden. Wer interessiert ist mitzureisen, soll sich so schnell wie möglich bei uns melden, denn die Detailplanung ist jetzt noch offen und passt sich den Reiseteilnehmenden an. Gruppengrösse max 4 bis 6 Personen. Die Region unserer Projektdörfer ist nicht touristisch erschlossen und wir werden bei privaten Familien untergebracht sein.

Speziell für das WC Projekt haben wir eine besondere Aktion

Wunderschöne kleine Notizblöckli /-büchlein, aus handgeschöpftem Papier aus Nepal. Für symbolisch mind. 50.- Fr.(inkl Spendenbescheinigung) können sie erworben werden, für Sprüche und Gedanken auf dem stillen Oertchen, zum verschenken oder einfach so.... Als Anteil an ein WC in Tansania. Aber nicht zuletzt profitiert davon auch die kleine Papiermanufaktur in Nepal, die zur Zeit auch stark unter den coronabedingten Einbussen leidet.



Grösse : 9 mal 13 cm
40 Seiten
Passt auch in die Handtasche ;-)



Zudem suchen wir noch weitere „Institutionen“, an die wir Anträge für die Finanzierung einiger WCs schicken könnten. (Kosten pro WC nach der coronabedingten Teuerung: ca 300.-) Wir haben bereits die Zusage für die Finanzierung von etwa 50 WCs. :-)Aber so fehlen grad nochmals so viele. Wir freuen uns daher über Hinweise eurerseits.

Ganz besonders möchten wir uns diesmal bedanken bei der Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee, die uns während 3 Jahren mit viel Engagement und kreativen Ideen sehr grosszügig unterstützt hat, va für das Schulprojekt in Bung. Und ebenfalls der Oekumenischen Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa /Uerikon, ohne deren Unterstützung der Start des WC Projektes in diesem Jahr niemals so erfolgreich verlaufen wäre und die uns auch bereits seit mehreren Jahren unterstützen.

Aber auch Euch allen und vielen weiteren Menschen, die diese Briefe nicht erhalten, ein **herzlichstes Danke für Eure immer wieder so grosszügige Unterstützung**. Die Menschen in Nepal und Tansania sind immer wieder erstaunt und dankbar, wie das sein kann, obwohl Ihr sie nicht mal kennt! Wir hoffen, sie tragen diese Nächstenliebe weiter.

Speziell danken möchten wir auch den Teams vor Ort, die selber unter einfachsten Bedingungen leben und sich mit viel Herzblut für eine Verbesserung der Situation ihrer Mitmenschen und ihrer Region einsetzen.

Nun wünschen wir Euch alles Gute und viel Zuversicht für das kommende neue Jahr! 2022!
Wer weiss, vielleicht verbunden mit einer Reise nach Tansania ;-) (einfach bald bei uns melden...)

Mit herzlichen Grüssen
das Himchuli Team in der Schweiz, Nepal und Tanzania

für den Bericht Kathrin Wild

Stäfa Dezember 2021

für Spenden: PC Konto Nr. 61-59824 - 4
lautend auf: Himchuli Schweiz / Stäfa
IBAN CH66 0900 0000 6105 9824 4
BIC : POFICHBEXXX